



<https://biz.li/30fs>

DIE SPD-REGIONSFRAKTION SETZT SICH FÜR EINE ZEITGEMÄSSE JUGENDHILFE EIN

Veröffentlicht am 08.12.2022 um 18:01 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe der SPD Regionsfraktion hat sich auch in diesem Jahr in ihren Haushaltsberatungen für Jugendliche stark gemacht, welche besonderen Schutz und Unterstützung benötigen. "Die Themen 'Queer und Trans' sind im aktuellen Diskurs in der Gesellschaft angekommen. Wir wissen heute, dass es wichtig ist, Kinder und Jugendliche, die sich als trans / queer bzw. der LSBT*IQ Gemeinschaft zuordnen, besondere Unterstützung benötigen, da sie oftmals in ihren Familien oder in ihrem sozialen Umfeld nicht den entsprechenden Zuspruch erhalten, den sie für eine sichere Entwicklung benötigen. Viele queere Jugendliche sehen sich täglicher Diskriminierung und Anfeindung ausgesetzt, erleben Unverständnis. Auch in der Schule oder am Ausbildungsplatz / Arbeitsplatz sind Anfeindungen leider Alltag. Viele von ihnen erleben sogar körperliche Gewalt. All dies führt unter anderem dazu, dass queere Jugendliche eine vier- bis sechsfach erhöhte Suizidalität haben. Die Coronazeit hat die Einsamkeit und Probleme der queeren Jugendliche verstärkt", so die SPD-Regionsfraktion. Sie setze sich daher für Schutzbedürftige ein."Die Haushaltslage der Region ist angespannt, dennoch muss die Jugendhilfe gesichert sein", erklären die Sozialdemokraten. Daher wurde im Jugendhilfeausschuss am 17. November 2022 ein durch die SPD-Regionsfraktion initiiertes Antragsverfahren der rot-grünen Koalition eingebracht, in dem um finanzielle Unterstützung des Jugendtreffs "ueer Unity" in Hannover geworben wurde, welcher eine Erweiterung der Öffnungszeiten und der Angebotsvielfalt ermöglicht. "Somit können die Anforderungen an eine gute Versorgung von queeren Jugendlichen aus der gesamten Region Hannover gesichert werden", erklärt die SPD-Regionsfraktion. Johannes Seifert, Sprecher Jugendhilfe der SPD-Regionsfraktion bringt es auf den Punkt: "Das 'Queer Unity' ist ein Spartenprojekt des andersraum e.V., welches sich durch eine Vielzahl an Projekten in der und für die LSBT*IQ Community auszeichnet und sich für Toleranz und Offenheit u.a. durch Schulprojekte und Beratungen einsetzt. Sie leisten wirklich gute Arbeit, Und damit sie das auch weiterhin können, ist eine Unterstützung durch die Region Hannover wichtig."Flankiert wird dieser Haushaltsantrag durch einen durch den Koalitionspartner initiierten Antrag, welcher das Angebot der Familien- und Erziehungsberatungen um die Leistung zur "Beratung zu geschlechtlichen Identität und sexueller Vielfalt" ergänzen soll. "Damit wird in der Region Hannover die Hilfestellung für queere Jugendliche und ihre Familien maßgeblich erweitert", so die Sozialdemokraten. Beide Anträge wurden vom Jugendhilfeausschuss der Region Hannover zur Zustimmung empfohlen und werden final in der Regionsversammlung zum Haushalt am 20. Dezember 2022 beschlossen.